

TÄTIGKEITSBERICHT 2025



Weichenstellungen für die Zukunft

Das Jahr 2025 war ein Jahr von Veränderungen und Weichenstellungen für die Zukunft der Bundesinnung. Von Wirtschaftskammerwahlen bis hin zu einer neuen Organisationsstruktur, personellen Veränderungen und einem von allen Landesinnungen getragenen Strategieprozess trugen viele Herausforderungen dazu bei, die künftige Interessenvertretung der Bundesinnung durchzudenken und innovative neue Wege zu beginnen.

Der Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über Erfolge, Entwicklungen und Veränderungen in der Interessenvertretung der Bundesinnung, wie sie sich 2025 ereignet haben.

Das Jahr 2025 war ein Jahr von Veränderungen und Weichenstellungen für die Zukunft der Bundesinnung. Die Bundesinnung bildet seit 1. Oktober mit der Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker der WKÖ die **Geschäftsstelle Energie- und Gebäudetechnik**. Der bisherige Geschäftsführer der Bundesinnung DI Christian Atzmüller, der in Pension ging, wurde von Dr. Paul Morolz, der bereits 15 Jahre in der Geschäftsstelle mitarbeitet, abgelöst.



2025 war auch das Jahr der alle fünf Jahre wiederkehrenden Wirtschaftskammerwahlen. Damit hängen naturgemäß das Ende der alten Funktionsperiode 2020-2025 und der Beginn der neuen **Funktionsperiode 2025-2030** zusammen.

Das Gremium der Bundesinnung - der **Bundesinnungsausschuss** - trat gemäß Ergebnis der WK-Wahlen am 18.6.2025 in Wien erstmals zusammen und konstituierte sich. Das Kollegialorgan der Bundesinnung ist das Entscheidungs- und Beschlussgremium, das auf Bundesebene aus den Vertreterinnen und Vertretern aller Landesinnungen gebildet wird.

In seiner ersten Sitzung haben die Ausschussmitglieder alle organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Bundesinnung in den kommenden Jahren geschaffen. Ebenso wurde auch der Bundesinnungsvorstand für die neue Funktionsperiode bis 2030 gewählt.

Neuer Vorstand der Bundesinnung

In der ersten, konstituierenden Sitzung des Bundesinnungsausschuss der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker am 18. Juni 2025 wurden wichtige Weichenstellungen für die Interessenvertretung der österreichischen Installateurinnen und Installateure vorgenommen. Durch die Bestellung vom bisherigen Bundesinnungsmeister Manfred Denk, der diese Funktion drei Jahre inne hatte, zum neuen Obmann der Bundessparte Gewerbe und Handwerk kommt es zu einer Veränderung an der Spitze der Bundesinnung: **Ing. Anton Berger** wurde einstimmig zum neuen Bundesinnungsmeister gewählt.



Manfred Denk



Anton Berger

Die Stellvertreter von Bundesinnungsmeister Berger sind seit Juni 2025 **Franz Schnöller** aus Wien sowie der Landesinnungsmeister von Niederösterreich, **Gerald Kopsa**, der diese Funktion bis 31.12.2025 ausübt, und ihm danach der Salzburger Landesinnungsmeister **Andreas Rotter** als Bundesinnungsmeister-Stellvertreter nachfolgt.



Franz Schnöller



Gerald Kopsa



Andreas Rotter

Neuer Bundesinnungsausschuss

Der neue Bundesinnungsausschuss für die WK-Funktionsperiode 2025-2030 ...

- hat 19 Mitglieder
- mit 18 Installateuren und 1 Installateurin als Interessenvertreter
- seine Mitglieder stammen aus allen 9 Landesinnungen
- das Durchschnittsalter der Ausschussmitglieder ist 53 Jahre
- es gibt 4 neue Mitglieder im Ausschuss
- bisher gab es 2 Ausschuss-Sitzungen
- die Ausschussmitglieder leisteten 2025 bereits über 180 ehrenamtliche Stunden in den Sitzungen des Bundesinnungsausschusses der neuen Funktionsperiode

Funktionäre erbringen fachliche Interessenarbeit

Die Arbeitsausschüsse der Bundesinnung haben 2025 ihre Arbeit aufgenommen und ihre Vorsitzenden gewählt:

- Arbeitsausschuss Aus- und Weiterbildung
Vorsitzender: Gerald Kopsa
Stellvertreter: Matthias Ettl
- Arbeitsausschuss Normen und Technik
Vorsitzender: Michael Mattes
Stellvertreter: Thomas Luksch, Gerald Fäßler

Im Jahr 2025 ...

- leisteten die Funktionäre über ehrenamtliche über 410 Stunden mit der Ausschussarbeit,
- arbeiteten in Arbeitsausschüssen der Bundesinnung an die 48 Experten der installationstechnischen Gewerbe mit,
- fanden 8 Ausschuss-Sitzungen der Bundesinnung statt,
- arbeiteten 19 Experten in Normungsgremien im Interesse der Mitglieder mit.

Was ist 2025 interessenpolitisch noch so passiert?

STOPP DEN BÜROKRATIE- IRRSINN!

Das österreichische Gewerbe
und Handwerk fordert einen
BÜROKRATIESTOPP

Bürokratieabbau zur Förderung der Installationstechnischen Unternehmen

Forderungen der Innung Sanitär-, Heizung- und Lüftungstechniker zum Bürokratiestopp für österreichische und europäische Rechtsvorschriften:

- Schaffung einer langfristigen, einheitlichen und möglichst unbürokratischen Förderstruktur von Heizungen für alle Bundesländer,
- Steuerliche Behandlung von Montagebussen,
- Österreichweit einheitliche Bauordnung herstellen.

Mehr dazu findet sich [hier](#).



Bundesinnung fordert kontrollierte Raumlüftung in Schulen

Eine Studie der TU Graz zeigt eklatante Defizite bei CO₂-Werten in Klassenzimmern. Die Ergebnisse aus der kürzlich veröffentlichten Studie ImpAQs (Improving Air Quality in Schools) der TU Graz machen deutlich: In mehr als 75 Prozent der untersuchten Schulen werden die empfohlenen CO₂-Richtwerte nicht eingehalten. In der Analyse schnitten Schulen mit automatischer Belüftung deutlich besser ab als jene, die auf manuelles Öffnen der Fenster angewiesen sind. Die Bundesinnung spricht sich daher für den möglichst flächendeckenden Einsatz kontrollierter Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung in Schulgebäuden aus.

Mehr dazu findet sich [hier](#).



Bundesinnungsmeister Denk wird Obmann der Bundessparte

Am 10.6.2025 wurde Bundesinnungsmeister Manfred Denk einstimmig zum neuen Obmann der Bundessparte Gewerbe und Handwerk in der WKÖ gewählt. Der neue Bundespartenobmann begreift die Sparte des österreichischen Gewerbe und Handwerks mit seinen 27 Bundesinnungen und ihren Landesinnungen als einen für die österreichische Wirtschaft wichtigen Player, in der Zusammenarbeit großgeschrieben wird und reibungslos ein Zahnrad in das andere greift. Mehr dazu findet sich [hier](#).



Wärmewende jetzt: weniger Energiekosten, mehr Jobs, starke Konjunktur und Klimaschutz

Ohne Wärmewende drohen Milliardenstrafen und Energiearmut – Runder Tisch der Wärmewirtschaft am 20.8.2025 forderte rasche Umsetzung und folgende Maßnahmen:

- Umfassendes Klimaschutzgesetz und verbindliche Sanierungsstrategie
- Schnellstmöglicher Neustart der Förderungen
- Förderungen treffsicher, sozialgerecht und einfach gestalten
- Reformpaket statt Einzelmaßnahmen

Mehr dazu findet sich [hier](#).



Dachverband Energie-Klima bestätigt Gerhard Oswald als Obmann

Innungsmeister der Kärntner Installateure als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft "Dachverband Energie - Klima" in der Wirtschaftskammer Österreich wiedergewählt. Bei der am 2.10.2025 stattgefundenen Generalversammlung wurde DI Dr.techn. Gerhard Franz Oswald

in seiner Funktion als Obmann des [Dachverbandes Energie-Klima](#) einstimmig wiedergewählt. Der Kärntner Landesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker vertritt die österreichischen Installateur:innen in dieser wichtigen Position. Mehr dazu findet sich [hier](#).



Kollektivvertragsabschlüsse für installationstechnische Unternehmen 2026/27

Am 24.10. wurden ein neuer [Kollektivvertrag](#) (KV) für Arbeiter:innen im Metallgewerbe abgeschlossen und am 29.10. kam es zum Abschluss vom [Kollektivvertrag](#) für rund 98.000 Angestellte in 50.000 Arbeitgeberunternehmen am ersten Verhandlungstag. Beide Kollektivverträge gelten für die Dauer von zwei Jahren.

Bundesinnungsmeister Berger begrüßt die schnell zustande gebrachten Ergebnisse und wertet sie als starkes Zeichen einer gut funktionierenden und gelebten Sozialpartnerschaft im Metallgewerbe. "In einer angespannten wirtschaftlichen Situation für unsere Betriebe gibt der Abschluss unseren Mitgliedern den nötigen Spielraum, um den Herausforderungen zu begegnen und verlässliche Arbeitgeber zu bleiben, damit Arbeitsplätze erhalten bleiben. Der Zweijahresabschluss bringt Planbarkeit hinsichtlich betrieblicher Investitionen. Das ist sehr erfreulich."



Mattes, BIM Bräuer, BIM Mattes, Morolz

Michael Mattes neuer GCP Europe Vize-Präsident

[Ing. Michael Mattes](#) wurde am 18.11.2025 in der Generalversammlung des europäischen Verbandes [GCP Europe](#) in Brüssel einstimmig zum Vize-Präsidenten gewählt. Die Bundesinnung ist zur Vertretung der Interessen der österreichischen Installateur:innen in Brüssel Mitglied im Dachverband.

Michael Mattes war bislang Kassier im EU-Dachverband, ist Installateur, ausgewiesener Normenexperte, Vorsitzender des Arbeitsausschuss Technik und Normen der Bundesinnung und gerichtlich beeideter Sachverständiger.

Mehr dazu findet sich [hier](#).



AustrianSkills 2025: Niederösterreichische Installateure räumen ab

Staatsmeistertitel in der Sanitär- und Heizungstechnik geht an Marcel Riener

Die Preisverleihung fand am Sonntag, den 23.11.2025 statt und folgende Preisträger holten sich die ersten drei Plätze:

1. Platz: Marcel Riener (Raiffeisen Lagerhaus-Vitis eGen, Gmünd, Niederösterreich)
2. Platz: Michael Gruber (Fuchs KG, Böheimkirchen, Niederösterreich)
3. Platz: Julian Edinger (Fa. Klaus Garschall, Vitis, Niederösterreich)


Näheres findet sich [hier](#).



Sanierungsoffensive 2026

Interessenpolitische Forderung der Bundesinnung nach einer verlässlichen Förderung von klimafreundlichen Heizsystemen und thermisch-energetischen Sanierungen erfüllt: Die Sanierungsoffensive 2026 setzt auf zwei zentrale Instrumente, den [Kesseltausch für klimafreundliche Heizsysteme](#) und den [Bonus für thermisch-energetische Sanierungen](#). Dafür sind von 2026 bis 2030 jährlich 360 Millionen Euro vorgesehen, insgesamt somit 1,8 Milliarden Euro. Die Offensive gilt österreichweit bei Ein- und Zweifamilienhäusern, Reihenhäusern oder auch mehrgeschoßigen Wohnbau und Reihenhäusern.

Die Förderaktion bietet eine attraktive Möglichkeit, Heizsysteme zu modernisieren sowie Gebäude thermisch-energetisch zu verbessern. Näheres dazu findet sich [hier](#).

Zukunftsbild der Bundesinnung 

Das Leitbild ist nach der Betroffenheit der Bundesinnung in die WKO-Wirkungspyramide (Vision, Mission und Grundsätze der WKO) eingebettet. Aus dem Leitbild der Bundesinnung wurden strategische Aktionen und Maßnahmen entwickelt, die die Interessenpolitische Strategie der Bundesinnung 2025-2030 ergeben.

Leitbild der Bundesinnung

1. Vision
2. Mission
3. Grundsätze

Aus dem Leitbild der Bundesinnung ergibt sich die Strategie jeweils für eine Funktionsperiode:


Strategie der Bundesinnung

4. Strategische Ziele
5. Maßnahmen

Die in einem Plan festgelegten Maßnahmen (Maßnahmenplan) übersetzen strategische Leitlinien in operative Handlungen und schaffen damit eine verbindliche Grundlage für die Umsetzung. Sie sind klar zu definieren, zu priorisieren und mit Verantwortlichkeiten, Zeitrahmen sowie messbaren Erfolgsindikatoren zu versehen.

Mit einer zielgerichteten Gestaltung unserer Maßnahmen schaffen wir die Grundlage dafür, gemeinsam unsere Vorhaben konsequent zu verfolgen und vorhandene Ressourcen wirkungsvoll einzusetzen. Die Maßnahmen fördern nicht nur die Optimierung bestehender Prozesse und Strukturen, sondern eröffnen zugleich Raum für neue Initiativen, die die Branche insgesamt stärken, das Serviceangebot erweitern und die Zufriedenheit unserer Mitglieder nachhaltig steigern.

Durch die fortlaufende Überprüfung und Bewertung unserer Maßnahmen werden Fortschritte sichtbar gemacht, Abweichungen rechtzeitig erkannt und notwendige Anpassungen eingeleitet. Auf diese Weise entsteht ein dynamischer Verbesserungsprozess, der die langfristige und erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie gewährleistet.

 **Strategie & Vision 2025-2030** Seite 2

STRATEGIE & VISION 2025-2030 



Die Entwicklung der Strategie der Bundesinnung ist das Resultat eines gemeinsamen Arbeits- und Dialogprozesses zwischen der Bundesinnung und den Landesinnungen. Nur durch dieses enge Zusammenwirken können wir den künftigen Herausforderungen unserer Gewerbe erfolgreich begegnen. In diesem Prozess wurde nicht nur hinterfragt, welche Ziele wir für unsere Mitglieder verfolgen und welche Leistungen wir künftig anbieten wollen. Ebenso wurde analysiert, welche Wirkung wir durch unser Engagement erzielen möchten und wie wir unsere Ressourcen so einsetzen können, dass sie den größtmöglichen Nutzen für unsere Gewerbe entfalten.

Damit haben wir einen Prozess der Orientierung und des Lernens innerhalb der Bundesinnung angestoßen, der uns in den kommenden Jahren bei der nachhaltigen Umsetzung der definierten Strategie 2025-2030 begleiten wird. Die Wirkungsorientierung dient dabei als Leitprinzip, um unsere Arbeit fortlaufend zu optimieren und die Bundesinnung im Einklang mit unserer Vision, Mission und unseren Grundsätzen weiterzuentwickeln.

Mit fundiertem Fachwissen und praxistauglichen Lösungen verfolgen wir das Ziel, die Bundesinnung und die Landesinnungen als kompetente und verlässliche Institutionen der zisterrieblichen Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbranche zu stärken. Wir stellen uns aktiv den aktuellen und kommenden Herausforderungen und übernehmen dabei eine bedeutende Rolle in der Energie-, Ausbildungs- und Umweltpolitik.

 **Strategie & Vision 2025-2030** Seite 1

Bundesinnungsausschuss beschließt Strategie 2025-2030

Die Ausarbeitung der Strategie der Bundesinnung ist das Ergebnis eines Entwicklungs- und Diskussionsprozesses zwischen der Bundesinnung und den Landesinnungen, denn nur gemeinsam können wir die zukünftigen Herausforderungen unserer Branchen meistern.

Bei diesem Prozess wurde nicht nur evaluiert, was wir für unsere Mitglieder erreichen wollen oder welche Leistungen wir in Zukunft anbieten, sondern es wurde analysiert, welche Wirkung wir durch unseren Einsatz erzielen wollen und wie wir unsere Mittel einsetzen müssen, um die größtmöglichen Effekte für unsere Branchen zu erreichen.

Der Bundesinnungsausschuss mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesinnungen beschloss in seiner Sitzung am 10.12.2025 einstimmig die Strategie & Vision 2025-2030, die als Grundlage der Interessenvertretung der Bundesinnung der kommenden Jahre bilden wird.

VISION

Die Bundesinnung ist die zentrale und wichtigste Interessenvertretung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik im Gewerbe- und Handwerk, unterstützt ihre Mitglieder bei der Bewältigung der unternehmerischen Herausforderungen professionell und ist eine anerkannte Partnerin der gesamten Wertschöpfungskette der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallation, Politik, Stakeholder, Medien und Institutionen.

MISSION

Die Bundesinnung vertritt gemeinsam mit den Landesinnungen die Interessen aller österreichischen Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsunternehmen im Gewerbe- und Handwerk, fördert die unternehmerischen Werte und setzt sich für das Unternehmertum ein. Mit unserem Wissen unterstützen wir aktiv die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder, setzen optimale Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen durch und leisten einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft und die Energiewende Österreichs.

Das Ziel unserer Interessenvertretung ist es, als die Stimme der österreichischen Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationsgewerbe wahrgenommen zu werden und uns dementsprechend als kompetente und institutionelle Ansprechpartnerin zu positionieren.

Im Einklang mit den strategischen Schwerpunkten der Bundesinnung verstehen wir uns als unterstützende Partnerin der Landesinnungen bei ihrer Servicetätigkeit für die Mitglieder. Damit leisten wir einen Beitrag dazu, dass die Landesinnungen als mitgliederorientierte, moderne und praxisnahe Servicestellen auftreten können. Die Zukunft unserer Branchen erfordert Zusammenarbeit - nur gemeinsam können wir die Herausforderungen erfolgreich meistern.

GRUNDSÄTZE

Wir stehen für ...

- Unternehmerisches Denken und Unternehmertum
- Eigenverantwortung, Leistung und solidarisches Handeln
- Fairen nationalen und internationalen Wettbewerb
- Gelebte Partnerschaft in der Wertschöpfungskette Sanitär-Heizung-Lüftung
- Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung
- Sozialpartnerschaft als Zukunftspartnerschaft
- Zeitgemäße Berufsbildung und Innovation

Die Umsetzung des neuen Leitbildes der Bundesinnung erfolgt im Laufe der Funktionsperiode 2025-2030 in Form von Maßnahmen und durch konkrete Aktionen, die sich daraus ergeben.